

Nachdem Abg. Eichner kurz auf den Antrag seiner Fraktion eingegangen war, richtete er die Bitte an die Verwaltung, bis zur nächsten Ausschusssitzung die Kosten für die Umsetzung einer dezentralen Schuleingangsuntersuchung in den Grundschulen der Kommunen Troisdorf und Hennef zu ermitteln.

Die Vorsitzende gab zu bedenken, dass wieder Bewegung in die Angelegenheit kommen könne, wenn einige Kommunen aus dem neuen Konzept ausscheren würden. Abg. Deussen-Dopstadt merkte an, man müsse in diesem Fall die Kosten einer dezentralen Schuleingangsuntersuchung für alle Kommunen, die ebenfalls eine dezentrale Lösung wünschten, untersuchen. Sie erinnerte an die gemeinsame Vereinbarung, die Anlaufzeit des Projektes abzuwarten und erst dann eine Evaluation vorzunehmen. Abg. Herchenbach-Herweg wies auf die besondere Situation in den beiden Kommunen Troisdorf und Hennef hin, in denen als einzige sowohl eine zentrale als auch eine dezentrale Schuleingangsuntersuchung statt finde.

Ltd. KMD Dr. Ehrich schlug daraufhin vor, die Verwaltung werde zur nächsten Sitzung des Ausschusses die vorhandenen Zahlen zu den Aufwendungen bzw. Einsparungen einer dezentralen bzw. teildezentralen Schuleingangsuntersuchung aktualisieren. Diese stünden dem Ausschuss dann als Grundlage für weitere Überlegungen zur Verfügung.

Dem stimmten die Mitglieder des Ausschusses zu.